

Preisfenkungen!

Ein volkswirtschaftlicher Lichtblick.

Das neue Jahr hat, so trüb auch der politische Horizont erscheint, auf wirtschaftlichem Gebiete eine doch erfreuliche Erscheinung gezeitigt: Man erlebt Preisfenkungen, sowohl im Ausland, als auch im Inland. Man hört mit Genugtuung aus der Schweiz, daß die Preise von Zucker, Hafer, Gersten- und Maisprodukten herabgesetzt worden sind, daß aber auch Kleider, Schuhe und Brennstoffe billiger werden. In Zürich, Bern und Genf soll es geradezu aufsehenerregende Ausverkäufe mit Nachlässen bis zu 50 v. H. geben und allgemein wird angenommen, daß der Höhepunkt der Teuerung, die keinen Staat des nördlichen Abendlandes verschont hat, endgültig überschritten ist und die Preisurbe immer stärker abwärts neigt.

Aber auch aus Amerika kommen günstige Nachrichten über den Krieg der Bevölkerung gegen die hohen Preise. Schon vor längerer Zeit sah sich das große Warenhaus Wanamaker in New York genötigt, alle Preise um 20 v. H. herabzusetzen. Die meisten Geschäfte in den Vereinigten Staaten schlossen sich diesem Beispiele an, ja sie gingen weiter zu einer Preisfenkung auf zwei Drittel und die Hälfte der bisherigen Notierungen. Natürlich geschah das nicht aus Nächstenliebe, sondern es war ein Ergebnis zwingender Verhältnisse. Einerseits weigerten sich die Verbraucher, die hochgeschraubten Preise zu bezahlen, also ein Käuferstreik, wie er während des Frühjahrs und Sommers 1920 in Deutschland eintrat, andererseits aber verweigerten sich die Banken den Kredit, der notwendig ist, wenn die Warenhäuser und großen Geschäftsfirmen instand sein sollen, die Ware noch länger zurückzuhalten. Deshalb muß der Verbraucher im Kampfe gegen die Preise die Hilfe der Banken erhalten. In Amerika besteht er sie bereits und wird sie bald überall in der Welt erhalten, denn die Banken sind selbst stark daran interessiert, daß die Preise und Wertverhältnisse bald wieder auf ein normales Niveau gebracht werden. Amerikanische Bankleute hielten kürzlich in Washington eine Konferenz ab, um über die Maßnahme zu beraten, die man bezüglich einer vernünftigen

Senkung der Preise zu ergreifen hätte. Man war sich völlig klar darüber, daß die Banken besser als die Behörden imstande seien, preisregulierende Maßnahmen zu treffen, weil sie hierzu die nötigen Nachmittel besitzen, indem sie den Geschäften den nötigen Kredit verweigern.

Eine ähnliche Entwicklung scheint jetzt auch in Deutschland einzutreten. Die Verbilligungswelle erstreckt sich nicht nur auf die aus der Kriegsarbeit hervorgegangene Schundware, sondern auch auf bessere und beste Stücke. Die Ermäßigungen gehen bisweilen bis auf ein Drittel des alten Preises herunter. Die Ursachen? Darauf kommt es eben an. Das Weihnachtsgeschäft war meist nicht gut. Der Verkäufer ist mit vielem hängen geblieben. Nun muß um jeden Preis geräumt werden. In den Läden mangelt es an Vargeld für die Frühjahrsgroßeinkäufe. Die Banken aber, genau wie in Amerika, sind nicht geneigt, weitere größere Kredite zu gewähren. Der Kaufmann verschleudert also zum Teil unter dem Einkaufspreis, nur um zu Geldmitteln zu kommen. Das ist durchaus kein gesunder Zustand und führt keinesfalls zu einer dauernden Preisfenkung. Die Schraube wird wahrscheinlich sehr bald wieder angezogen, wenn sich die Kaufmannswelt nicht endlich zusammenschließt, um das zu tun, was der Regierung bisher nicht gelang, den

Wuchern und Schiebern den Garaus zu machen. Die vornehmen Handelshäuser werden bei ihren Einkäufen sofern sie nicht vom Hersteller selbst kaufen können, von dem Zwischenhändler, der sie bedient, sie den ausbrüchlichen Nachweis führen lassen, daß die angebotene Ware aus erster Hand von einem zuverlässigen Fabrikanten stammt, der nach streng reellen Grundsätzen für eine preiswert kalkulierte Ware Bürgschaft leistet. Nur dann werden die Preise in Deutschland auf der herabgesetzten Stufe bleiben und nicht wieder klettern. Die Preisfenkungen des Auslandes helfen und vorläufig gar nichts, solange die Valuta infolge der trostlosen politischen Lage so schlecht bleibt. Wir können die verbilligten Auslandswaren immer noch nicht kaufen. Erst wenn die Valuta dauernd und kräftig steigt, beginnt der Frühling des erlösenden Preisabbaus. Bis dahin dürfen wir nicht untätig abwarten.

Es dahin tritt nur die zunehmende Erkenntnis, daß aus dem Morast, in den wir geraten sind, uns allein Arbeit und immer wieder Arbeit retten kann. Erfreuliche Anzeichen aus manchem Industriezweige sprechen dafür, daß die Arbeiter bereit sind, hierbei zu helfen. Mit ihnen wollen wir frohen Mutes daran gehen, den neuen Aufbau auszuführen. Dann wird von selbst der allmähliche Abbau der Preise einsehen und auch der Minderbemittelte wird wieder in die Lage versetzt sein, den täglichen Bedarf des Lebens decken zu können.

Politische Rundschau.

Für die Sanierung der Reichsfinanzen.

Der neugebildete finanzpolitische Unterausschuß des Reichswirtschaftsrates setzt ein Arbeitsprogramm fest, das sich neben der Erledigung der dringenden Tagesfragen und Begutachtung etwaiger Gesetzentwürfe hauptsächlich auf die Ausarbeitung eines brauchbaren Planes für die Sanierung der Reichsfinanzen und der Währungsverhältnisse erstrecken soll. Zur Vorbereitung der Beratungen wurde eine siebenköpfige Kommission gebildet, die den Stoff sichten und Vorschläge als Grundlage für die zu fassenden Beschlüsse machen soll. Sie setzt sich zusammen aus den Mitgliedern Hofmann, Bernhardt, Cohen, Hartung, Hertner, Rathenau, Schmollenbach. Es wurde beschlossen, zu der nächsten Sitzung den Reichsfinanzminister zu einer Aussprache über den Haushaltsplan und die Befreiung des Defizits einzuladen, um womöglich seine Pläne zu verwenden. Gleichzeitig wird auch eine Besprechung der sogenannten „Doppelbesteuerung“ des Jahres 1920 und der damit zusammenhängenden Verhandlungen in den Grundsätzen der Steuerveranlagung stattfinden.

Zurückgekehrte Wirtschaftsdelegationen.

Die nach Südserbien entsandte Reichsdelegation, die die wirtschaftlichen Beziehungen wieder anzuknüpfen sollte, ist nach Deutschland zurückgekehrt und hat über ihre Eindrücke Bericht erstattet. Sie beurteilt die wirtschaftlichen Kräfte Serbiens außerordentlich günstig. Der

Heimatkunde.

Zusammengestellt von Bürgermeister Louch, Flörsheim am Main.

Viele hiesige Besucher von Gemäldegalerien haben gewiß schon oft in Katalogen die Namen „Schüh“ verzeichnet gefunden, haben auch deren Bilder bewundert oder sind achtlos vorüber gegangen, ohne zu ahnen, daß die Künstler dieser Gemälde geborene Flörsheimer waren. Die nachstehenden Ausführungen sollen nicht allein dazu dienen, die Leser auf die berühmte Malerfamilie aufmerksam zu machen, sondern sind zugleich ein Beitrag zur Heimatkunde.



Christian Georg Schüh der Ältere, gemalt von Johann Christian Fiedler. Original befindet sich im Großh. Hessischen Landesmuseum Darmstadt.

Den Maler Schüh (oder wie er mit seinem Künstlernamen genannt wird: C. G. Schüh der Ältere) hat das günstige Geschick bei der ganzen gebildeten Nachwelt ungewöhnlich gut eingeführt: durch Goethe, Schüh, Seckah, Hirt, Trautmann, Hotnagel und Junker gehörten zu den Künstlern, die aus Goethes Wahrheit und Dichtung als Maler der Wandgemälde für den Königsleutnant Grafen Thorane bekannt sind. Trotzdem unser berühmter Landsmann zu Ehren und Ansehen gelangte, wie die Leser aus nachfolgender Biographie erfahren, hat er seine Geburtskommune nicht vergessen. In einer Kirchenrechnung von 1761, finden wir in einem Rechnungsbeleg folgenden Eintrag: „Item ein rahm umb ein Bild so Christian Georg Schüh der Kirch Verehrt zu machen und Vergolten zahlt = 4 fl.“

Ueber den Verbleib des Bildes ist Näheres nicht bekannt; wahrscheinlich ist es bei dem Kirchenneubau 1766 anderwärts verwendet worden oder verloren gegangen.

Die beiden Bilder der Nebenaltäre unserer Pfarrkirche, welche schon oft die Bewunderung von Kunstkenner hervorgerufen, sind ebenfalls ein Werk von C. G. Schüh d. Älteren. In einem Kirchenbuch steht verzeichnet:

„1777, den 14. Mai, sind von Herrn Schüh berühmter Maler, die zwei Nebenaltarbilder geliefert worden. Er erhielt für dieses 100 fl.“

Leider sind diese beiden Altarbilder nicht mit seinem Monogramm bezeichnet. Es ist aber für ganz sicher anzunehmen, daß dieselben von seinem Pinsel stammen, denn ein Kunstwerk in ähnlicher Ausführung wie an unserem Kreuzaltar befindet sich in der Abteikirche (Einhardsbasilika) in Seligenstadt Hessen. Die Leser, die Gelegenheit haben benannte Abteikirche einmal zu besuchen, werden dieses bestätigen.

Siegfried Nassauer schreibt in seinem Buche: „Burgen und besetzte Gutshöfe um Frankfurt a. M. Geschichte und Sage“ über die Einhardskapelle folgendes:

„Ein Kunstwerk am südlichen Pfeiler des Choringangs, die Kreuzigung mit der knieenden Magdalena, stammt von Christian Georg Schüh dem Älteren, der 1718 zu Flörsheim a. M. geboren und 1791 in Frank-

furt a. M. starb.“

Als ein weiterer Beweis seiner Heimatliebe ist anzusetzen, daß er seinen Grundbesitz in hiesiger Gemeinde, den er von seinen Eltern ererbte, bis zu seinem Todesjahr zum Eigentum behielt. Wie der Gerichtsschreiber in einem Gerichtsbuche erwähnte, verkaufte Herr Christian Georg Schüh, Kunstmaler, am 17. Januar 1791, 1 Morgen Wingerl an den Gerichtsschultheis Neumann für 120 fl. 20 Gottespfennig im Kofcherberg.

Die hiesigen Familien Adam und Joseph Schüh sind die nahen Verwandten der Malerfamilie Schüh. Nach eingezogener Erkundigung sind Gemälde oder Porträts von ihren berühmten Verwandten nicht mehr im Besitze derselben. Im hiesigen Privatbesitz befindet sich ein kleines Landschaftsgemälde von Schüh, einige Aquarelle, Aquatintablätter von dem nachfolgend aufgeführten Sohn des C. G. Schüh d. Älteren, Heinrich Joseph Schüh und Spezialzeichnungen, darstellend: die Klingensporle und Mapperschanze des Rheingauergebirgs von Franz Schüh.

In einem Buch „Kunst und Künstler“ in Frankfurt a. M., herausgegeben von Dr. Philipp Friedrich Gwinner im Jahre 1862, finden wir nachfolgende Aufzeichnungen über die berühmte Malerfamilie Schüh von hier.

Der Gründer und das hervorragendste Glied der Familie Schüh, war der Architektur- und Landschaftsmaler Christian Georg Schüh der Ältere, welcher am 27. September 1718 zu Flörsheim a. M. geboren war.

Schon als Knabe von 13 Jahren, kam er zu dem Frankfurter Frescomaler Hugo Schlegel in die Lehre, worin er die übliche Zeit von 4 Jahren ausharrte. Auf der hierauf angetretenen Kunstwanderung fand er an den fürstlichen Höfen von Hohenzollern und Nassau, Saarbrücken längere Zeit Beschäftigung und war so glücklich an dem letzteren die Bekanntschaft des Geschichtsmalers Appiani zu machen, welcher damals die Decke der Jesuitenkirche in Mainz malte und dessen Unterricht auf seine Fortbildung den wesentlichsten Einfluß übte.

Fortsetzung erscheint in nächster Nummer.

Krieg habe das Land zu nie geahnter Bedeutung gebracht, so daß es in Zukunft als Ausfuhrland von nicht zu unterschätzendem Gewinn angesehen werden müsse. Besonders wird die Entwicklung des geistigen Lebens betont, die sich in der Steigerung der Hörerzahl an der Belgrader Universität von 700 auf 5000 ausdrückt. Auch die Anlagen zu industrieller Entwicklung, namentlich in Kroatien und Albanien, werden hervorgehoben. Die Abordnung sagte ihre Eindrücke dahin zusammen, daß Serbien bei ungehöriger politischer Entwicklung ein wirtschaftlich durchaus gesundes Land mit beachtenswerter Aussicht ist.

Die sächsische Regierung wollte kürzlich eine Abordnung unter Führung des Wirtschaftsministers Schwarz nach Belgien und Holland senden, um wirtschaftliche Beziehungen anzubahnen. Da Minister Schwarz erkrankt ist, war die Ausführung dieses Planes in Frage gestellt. Man hat sich nun doch entschlossen, die Abordnung zu entsenden. Sie ist zweckentsprechend zusammengesetzt, auch ein Vertreter der Industrie wird daran teilnehmen.

lokales und von Nah und Fern

Flörsheim am Main, den 8. Januar 1920.

Das Fest der silbernen Hochzeit feiert am Sonntag das Ehepaar Schleusenmeister Franz Schwarz und Frau Christine, geb. Dörthöfer. Herr Schwarz, der gleich seiner Frau von Flörsheim stammt, ist seit etwa 15 Jahren als Schleusenmeister beim Wehr Kaunheim tätig. Gleichzeitig feiert die Tochter der Genannten, Fräulein Margaretha Schwarz ihre Verlobung mit Herrn Peter Hahn von hier. Wir gratulieren beiden Paaren!

Beförderung. In Anbetracht seiner langjährigen Dienstzeit, 24 Jahre bei der Gendarmerei und 10 Jahre beim Truppenteil, wurde der bisherige Landjäger Herr Zerfas mit Wirkung vom 1. Januar 1921 ab zum Oberlandjäger ernannt. Wir gratulieren!

Ein Diebstahl wurde in der Nacht vom Sonntag auf Montag im „Kathäuser Hof“ hier selbst ausgeführt. Ein Kassetten mit 5000 Mark in Scheinen sowie mehreren Gold- und Silberstücken auch ein wertvolles Mitrostspiel fiel dem Dieb in die Hände. Am nächsten Abend fand sich in dem Hofraum eines Anwesens der Eisenbahnstraße das gestohlene Gut wieder; es fehlten nur 400 Mark. — Der Bestohlene hatte mittlerweile im Frankfurter Generalanzeiger eine Belohnung von 500. — Mark auf die Auffindungsmachung des Diebes ausgesetzt.

hr Weihnachtsfeier. Am morgigen Sonntag veranstaltet der hiesige Sportverein im Saalbau seinen diesjährigen Weihnachtsball verbunden mit Theater und Tanz. Der Vorstand und die Theaterspieler haben keine Mühe und Arbeit gescheut um den Besuchern auch wirklich einige genußreiche Stunden zu bereiten. Der musikalische Teil ist in Händen eines guten Orchesters. Alle Mitglieder nebst Angehörige sowie Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu herzlich eingeladen.

Flörsheimer Ruderverein. Bei der morgigen Feier, die schon um 4 Uhr im Hirsch beginnt, kommen zur Vorführung: Pölog, Singpiel Seemannslos, ein lustiger Schwanz, Couplets usw. Den gesanglichen Teil hat das Gesangsquartett Frohsinn in liebenswürdiger Weise übernommen. Nach Abwicklung des Programms wird der Saal geräumt und es beginnt der Tanz. Verschiedene befreundete Rudervereine haben bereits ihr Erscheinen zugesagt. Die Flörsheimer Einwohnerschaft wird im Inseratenteil unserer heutigen Nummer zu der Feier freundlichst eingeladen.

Verein alter Kameraden. Es ist dem Verein gelungen, den Gasthauspieler Fritz Fischer-Schlotthauer aus Mainz zu gewinnen. Durch die Mitwirkung des Künstlers bei dem Konzert am 16. Januar im Hirsch ist das Programm ein besonders anziehendes und ein volles Haus zu erwarten. Näheres durch Inserat in nächster Woche.

Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, hat die Dresdener Bank nach vollendetem Umbau ihre Geschäftsräume in ihr eigenes Haus Wilhelmstraße 1, Ecke Rheinstraße verlegt, über dessen zweckmäßige Einrichtung wir in Kürze genauer Bericht erstatten werden.

Hinweis. Auf die Ausstellung und Vorführung eines epochemachenden Heizungsapparates im Saalbau hier selbst, welche am 10. ds. Ms. beginnt machen wir hiermit ganz besonders aufmerksam. Es sei erwähnt, daß man mit einem Centner Briketts einen ganzen Monat zu kochen im Stande ist. Eine Besichtigung ist für Jeden unerlässlich.

Krankenerkrankung für selbständige Handwerker und Gewerbetreibende. Wie wir aus dem „Nassauischen Handwerker- und Gewerbeblatt“ Nr. 1 vom 1. 1. 1921 entnehmen, wurde vom 1. Januar 1921 die bisher bei dem Gewerbeverein für Nassau bestehende Krankenzuschußkasse mit der Krankenunterstützungs- und Sterbekasse für selbständige Handwerker und Gewerbetreibende in Frankfurt a. M. vereinigt und damit jedenfalls eine größere leistungsfähige Kasse geschaffen, bei der sich sowohl der selbständige Gewerbetreibende, als auch seine nichtversicherungspflichtigen Familienangehörige gegen Krankheit versichern kann. Nach den Angaben sind 5 Klassen vorgezogen, in denen die monatlichen Beiträge 5—15 Mk. betragen. An Leistungen wird dafür gewährt:

1. Krankengeld je nach der Klasse 2—8 Mk. täglich,
2. Für ärztliche Behandlung eine Beihilfe von:
 - Mk. 2.— für eine Konsultation und von Mk. 4.— für einen Hausbesuch.
3. Volle Vergütung für alle auf ärztliche Anordnung bezogenen Arzneien.
4. Brillen, Bruchbänder und Zahnbehandlung, Wochenbeihilfe und nach fünfjähriger Mitgliedschaft ein Sterbegeld von Mk. 300.—

Bei einer Familienversicherung wird ein monatlicher Beitrag von je Mk. 3.90 für die Familienmitglieder

erhoben und dafür die vorgenannten Beihilfen für ärztliche Behandlung und Arznei gewährt, dagegen kein Krankengeld. Eine Erhöhung der Leistungen soll in Aussicht genommen sein. Selbständige Gewerbetreibenden, die nicht oder nicht mehr gegen Krankheit versichert sind, kann nur empfohlen werden, von dieser Einrichtung des Gewerbevereins für Nassau Gebrauch zu machen.

Bekanntmachung.

Die Antragsteller von Schrottkarten werden hiermit nochmals ersucht, die Karten gegen Entrichtung von 20 Pfg. Gebühr im hiesigen Bürgermeisteramt Zimmer 11 in Empfang zu nehmen.

Die Karten, die bis zum 13. d. Ms. nicht abgeholt sind, werden dem Landratsamt Wiesbaden zurückgegeben werden.

Flörsheim, den 8. Januar 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß die Sprechstunden der amtlichen Fürsorgestelle Wiesbaden nur Dienstags, Donnerstags und Samstags von 8^{1/2} bis 12 Uhr stattfinden und daß Ausnahmen nicht zugelassen werden können.

Flörsheim, den 7. Januar 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Montag nachm. von 2—4 Uhr wird auf dem alten Rathaus fond. Milch pro Dose 8.75 Mk., weiße Kernseife pro Pfd. 8.75 Mk., Sterinkertzen pro Std. 1.— Mk. nach beliebigen Mengen.

Dienstag nachm. von 2—4 Uhr Ausgabe von prima reinem Schweinefleisch pro Pfd. 17.— Mk. ebenfalls nach beliebigen Mengen.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Als gefunden wurde abgegeben: ein Pelzfragen. Eigentumsansprüche können im hiesigen Bürgermeisteramt Zimmer 10, erhoben werden.

Flörsheim, den 6. Januar 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß das Central-Nachweiseamt für Krieger-Gräber und Kriegerverluste in Berlin, Dorotheenstraße die alleinige Stelle ist, die in allen Vermisstenfragen amtliche Nachforschungen anstellt und kostenlose Auskunft erteilt.

Flörsheim, den 6. Januar 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Das Reichswehraministerium hat die Wehrkreiskommandos I—VII angewiesen, den Landwirtschaftskammern keine Pferde mehr anzubieten, sondern sie in Zukunft öffentlich zu versteigern. Zu den Versteigerungen sollen nur Personen zugelassen werden, die Berechtigungsbescheinigungen der Landwirtschaftskammern, Landräte oder Kreisämter vorweisen. Die Versteigerung soll den vorerwähnten Stellen 5 Tage zuvor angezeigt werden.

Die Magistrate zu Biebrich und Hochheim sowie die Herren Bürgermeister des Kreises ersuche ich um entsprechende Bekanntgabe an die in Betracht kommenden Interessenten.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1920.

Der Landrat.

Wird veröffentlicht.

Flörsheim, den 7. Januar 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Für diejenigen Beamten und Arbeiter, denen es infolge ihres Dienstes unmöglich ist am Werktag auf dem Bürgermeisteramt zur Unterschreibung des Pachtprotokolles der gesteuerten Wiesen und Acker zu erscheinen, ist Ausnahmeweise das Zimmer 6, am Sonntag, den 9. Januar 1921 von vormittags 9—11 Uhr geöffnet.

Flörsheim, den 7. Januar 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Gemäß Artikel 1 der Verordnung Nr. 31 der Interalliierten Rheinlandkommission hat der Kreisdelegierte angeordnet, daß durch jede Person, welche öffentlichen Handel treibt, an folgenden Waren und Gebrauchsartikeln pp. die Preise sichtbar anzubringen sind:

Nahrungsmittel, Getränke, Kleidungsartikel, Heiz- und Leuchtartikel, Bücher und Papierwaren, Bazarartikel, Haushaltsgegenstände, Steinzeugwaren, Porzellan-, Glaswaren, photographische Artikel, optische Artikel, Reiseartikel, Sportartikel, Toiletteartikel, Parfümeriewaren, Zubehörsachen für Näh- und Schreibmaschinen, Fahrräder, Motorräder und Automobile, Waffen und Munition, Bijouteriewaren und Uhren, Heilmittel, Tarif für Friseur, Tarif für Drochsen und Taxameter.

Die Polizeiverwaltungen zu Biebrich und Hochheim sowie die Ortspolizeibehörden des Kreises ersuche ich, dies der Bevölkerung zur Kenntnis zu bringen. Ich nehme ferner Bezug auf meine Verfügungen vom 25. August 1920 L. 4114 und vom 3. September 1920 L. 44346.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1920.

Der Landrat.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag 7 Uhr Frühmesse, 8^{1/2} Uhr Schulmesse, 9^{1/4} Uhr Hochamt nachm. 2 Uhr Christenlehre.

Montag 6.30 Uhr Amt für Franziska Ritter geb. Ruppert, 7 Uhr Stützungamt Lorenz Schleibt und f. Angeh.
Dienstag 6.30 Uhr hl. M. f. d. gef. Joh. Müller (Schweizerhaus) 7 Uhr Amt für Math. Mohr und Sohn Jakob.
Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag, den 9. Januar
Der Gottesdienst fällt aus.

Bereins-Nachrichten.

Gesangverein Volksliederbund. Samstag Abend 8 Uhr gemütliche Zusammenkunft im Scharfen Ed. Die Mitglieder werden gebeten, vollständig zu erscheinen.
Freie Sportvereingung. Abtlg. Fußball. Sonntag, 9. Januar Privatwettpiel in Höchst. Abfahrt der 1. Mannschaft um 12.44 Uhr. Pünktliches Erscheinen erwünscht.
Abtlg. Radfahrer. Montag 7^{1/2} Uhr Fahrtunde.

17. Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie

die Ziehung der 1. Klasse beginnt Dienstag 11. Januar

Lose in $\frac{1}{5}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$
für d. fünf Klassen Mk. 8.— 16.— 32.— 64.—
Mk. 40.— 80.— 160.— 320.—

Anger, in Mainz Große Bleiche 57.
amtlich bestellter Lotterie-Einnehmer.

Bis auf weiteres setze ich meine Sprechstunde aus.

Dr. med. Oertgen

Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten,
Mainz Kaiserstrasse 13

Achtung Flörsheim!

Kohlen- und Gadersparnis bis 80 %
Im Saalbau (R. Lohfink) findet von Montag, den 10. bis Mittwoch, den 12. Januar 1921 eine

große Ausstellung

in Kohlenpar-Apparaten statt. Jedermann, dem daran liegt, bei der Kohlentrophie und Teuerung große Ersparnisse zu machen, ist der Besuch dringend zu empfehlen.

Die Apparate werden in Tätigkeit mit Vorträgen von 2 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends vorgeführt.

Robert Bartel

Generalvertreter des Kohlenparapparates „Küchenschah“

Reines Benzin

jede Menge abzugeben in der

Drogerie N. Schollmayer, Mainz, Augustinerstr. 39

Billiges Gohleder. Wieder frisch eingetroffen und fortwährend Verkauf von sehr preiswertem Gohleder in jedem Quantum und Auschnitt. Schöne Croupon, gute Qualität, 43.— und 45.— das Pfund.

Erdniß, Mainz, Markt 37.

Seitenbau, links 2. (Korbgeschäft Münch).

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 11. Januar, vormittags 10 Uhr wird auf dem hiesigen Bahnhof ein Wagon

Torfbricketts

meißbietend versteigert.

Die Güterabfertigung.

Schlaf-Zimmer

in Eiche, mit Spiegelkranz (Marmor) und Handtuchhalter nur 3950 Mk.

Alfred Grünfeld,

Mainz, Emmeranstraße 27

Antiseptischer Wundpuder

ein ausgezeichnetes Heilmittel für Wunden der Kinder. Streubdose 2.50 Mk.

Apothete zu Flörsheim.

Kat. Auskunft u. Hilfe in Steuerfachen und anderen Rechtsfachen

R. Knauff

Rüßelsheim, Goethestr. 2

Ein paar frisch geohlte

Kinderschuhe

Nr. 30 für 65.— Mk. zu verkaufen. Näheres im Verlag.

Mainzer Pädagogium

Mainz Kaiser Friedrichstraße 25

Vorbild. f. Einj., Oberst. Prim. u. Abtl., auch f. Dam. Intern. 1920 best. alle auß. 1 Schüler 2 früh. Prüf. best. sämtl. Schüler

Volkschüler

erlangt nach kaum 1jähr. Vorb. d. Einj.-Freiw.-Zeugn. u. die Reife für Oberst. Intern 21 leht. erleicht. Kriegsabitur. Prop. frei. Sprechst. 11 bis 1/2 Uhr. Fernspr. 3173.



Closettpapier

empfiehlt Heinrich Dreisbach.

Unterstützungsklasse „Humanität“.

Einladung

zu der am Sonntag, den 9. Januar 1921 nachmittags 1 Uhr im Gasthaus zur „Stadt Flor“ (Besitzer Franz Wellbacher Bahnhofstraße) stattfindenden jährlichen

Haupt-Versammlung

Tagesordnung!

1. Geschäfts- und Kassenbericht, und Bericht der Rechnungsprüfungskommission.
2. Ersatzwahl des Vorstandes und Wahl einer Prüfungskommission für 1921.
3. Anträge der Mitglieder.
4. Verschiedenes.

Zu zahlreichem und pünktlichem Erscheinen werden unsere Mitglieder hiermit höflichst eingeladen.

Der Vorstand. V. A.: H. Theis, Vorsitz

Zur kalten Jahreszeit

feinsten Medizinal-Dorsch-Lebertan und beste Emulsion sind ihrer leichten Verdaulichkeit wegen Kindern besonders empfohlen.

Drogerie Schmitt, Flörsheim Fernspr. 99

Meiner werten Kundschaft und Einwohnern von Flörsheim zur Kenntnis, dass ich mit dem heutigen Tage meine Herren-Maschneiderei nach

Grabenstrasse 17 verlegt habe.

Hochachtungsvoll

JOS. SCHLANG, Schneidermeister.

Vinum Miraculum la. Natur-Süsswein

gelangt ab heute im SAALBAU zum Ausschank.

Prima feststehende

Holländer Seringe

solange eingemachte Gurken zu haben bei

Johann Better Ww.

braunschwarze Torfbriketts

geschnittenenes Buchenholz

Jos. Schleidt, Kohlenhandlung

Hochheimerstraße.

Eine Wohnung

(1 Zimmer und Küche) für 2 junge Leute gesucht. Wer dieselbe nachweist, erhält gute Belohnung. Näheres im Verlag.



Ich biete

als gelernter Fachman im Kürschner-Handwerk heute noch für Sie in Pelzwaren und Pelzumarbeitungen nur **das Beste.**

Infolge vorteilhafter Abschlüsse u. günstiger Einkäufe, Ersparung jeglicher Ladenmiete und geringe Geschäftskosten bin ich in der Lage heute noch

zu billigen Preisen zu liefern.

Kürschnerei D. Brandis, Wiesbaden

Langgasse 39 I.

Langgasse 39 I.

Mein Inventur-Ausverkauf

dauert vom 3.—18. Januar.

Derselbe bietet außergewöhnliche Vorteile spez. in

Herren-Anzügen | Jünglings-Anzügen
Knaben-Anzügen | Herren-Hosen

Herren-Paletots und Ulster

Damen-Loden- und Gummi-Mäntel

Anzug-Hosen und Paletot-Stoffen.

— Näheres siehe Wiesbadener Tagespresse. —

Bruno Wandt, Wiesbaden Kirchgasse 56

Altpapier.

Zeitungen, Zeitschriften, Korresp.-Bücher etc. kauft zu Mk 70 per 100 Kilo unter Garantie des Einstampfens. Frachtspeisen zu meinen Lasten. Betrag kann nachgenommen werden. Verpackungsmaterial sende franko zu S. Katz, Nürnberg, Hochstrasse 4.

Flörsheimer Ruderverein

E. V. 1908.

Sonntag, den 9. Januar, nachm. 4 Uhr

Stiftungs-Fest

:-; nebst Tanz :-;

im Restaurant „zum Hirsch“

Wir laden unsere Mitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereins nebst ihren Damen zu unserer Feier freundlichst ein.

Der Vorstand

Eintritt:

Für Mitglieder 2.— M. eine Dame frei.
Für Nichtmitglieder 3.— M. pro Person.

Verlangen Sie

„Heba“-Tabak

Kleinverkauf mit Steuer

| | | | |
|------------|--|-------------|-------|
| Heba Nr. 1 | Uebersee-Blätter-Tabak | 100 gr. Mk. | 7.— |
| Heba Nr. 2 | In und Ausland Tabak | 100 gr. Mk. | 6.— |
| Heba Nr. 3 | In- und Ausl.-Tabak mit Ausl.-Rippen | 100 gr. Mk. | 5.— |
| Heba Nr. 4 | reiner Grobschnitt Zigaretten-Tabak | 100 gr. Mk. | 5.50 |
| Heba Nr. 5 | Uebersee | 100 gr. Mk. | 13.50 |
| Heba Nr. 5 | Derselbe | 50 gr. Mk. | 7.— |
| Heba-Schäg | Heller Zigaretten-Tabak in Karton 50 gr. Mk. | | 8.— |

Achtung! Sämtl. Mischungen sind nur aus gesunden richtig fermentiert, rein u. wohlschmeckenden Tabaken hergestellt, ohne Verwendung v. muffigen oder mit Erdreich behafteten Tabaken. — Kein Losgut. Letztere sind gesundheitsschädlich und für jeden Preis zu teuer. Abgabe nur an Wiederverkäufer von 5 Pfd. ab mit entspr. Rabatt. Verlang. Sie Preisliste

Tabakfabrik „Heba“, Wiesbaden, Moritzstr. 22.



Sportverein 1909

Einladung

zur der morgen Sonntag, den 9. Januar im Gasthaus zum Saalbau stattfindenden

Weihnachtsfeier

verbunden mit Theater und Tanz, laden wir alle Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflich ein.

Kassenöffnung 2 Uhr Anfang 3 Uhr

Getränke nach Belieben.

Der Vorstand.

Kranken-Zuschussklasse „Eintracht“

Sonntag, den 8. Februar 1921 nachmittags 1 Uhr findet die alljährliche

Mitglieder-Versammlung

in der Karthaus statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden, Kassierers und Rechnungsprüfer über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Wahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder, Krankenbesucher, Rechnungsprüfer und Schiedsgericht.
3. Verschiedenes, wozu freundlichst einladet.

Der Vorstand.

Sollte die Versammlung nicht beschlussfähig sein, so findet 1/2 Stunde später die zweite statt.

Inventur-Ausverkauf

Damenkonfektion

Unser gesamtes Lager in über 1600 Stück, ist in Serien eingeteilt und zum Ausfuchen ausgelegt.

Blusen

in Flanell Satin Wolle, Boile usw.

| | | | | |
|------------|-------|-------|-------|-------|
| Serie | 1 | 2 | 3 | 4 |
| früher bis | 42.50 | 75.— | 75.— | 95.— |
| jetzt | 24.75 | 36.75 | 49.75 | 65.75 |
| Serie | 5 | 6 | 7 | 8 |
| früher bis | 145.— | 195.— | 195.— | 195.— |
| jetzt | 80.— | 95.— | 110.— | 125.— |

175 Stück Seidene Blusen

aus Crepe de Chine, Pailette, Seidencrepe usw.

| | | | | |
|------------|-------|-------|--------|-------|
| Serie | 1 | 2 | 3 | 4 |
| früher bis | 230.— | 250.— | 265.— | 410.— |
| jetzt | 78.— | 115.— | 149.50 | 295.— |

Mäntel

| | | | | | |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Serie | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| jetzt | 27.50 | 78.— | 175.— | 198.— | 275.— |
| Serie | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| jetzt | 350.— | 395.— | 450.— | 550.— | 585.— |

Kindertkleider

alle Größen in Biber, Wolle usw.

| | | | | |
|-------|-------|-------|-------|-------|
| Serie | 1 | 2 | 3 | 4 |
| jetzt | 24.75 | 29.75 | 49.75 | 95.— |
| Serie | 5 | 6 | 7 | 8 |
| jetzt | 110.— | 135.— | 150.— | 175.— |

Kinder-Mäntel

| | | | | | |
|-------|-------|-------|------|------|------|
| Serie | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| jetzt | 39.75 | 49.50 | 68.— | 75.— | 95.— |

Auf Pelze u. Wuffe

30% Rabatt

Baumwollwaren u. Kleiderstoffe

Hemdentuche und Renforcé

| | | | | |
|-------|-------|-------|-------|-------|
| Serie | 1 | 2 | 3 | 4 |
| jetzt | 11.75 | 13.75 | 16.75 | 18.75 |

und höher

Netel Meter 13.75 14.75 21.75

Biber für Hemden, Blusen, Röcke, Kleider jetzt Nr. 11.75 12.50 17.25 19.75 und höher

Bettlatten schöne Muster Meter 15.75 und höher

Blusenstoffe gestreift und kariert, gute Ware 94.75

Reinwollene Kleider- und Kostümstoffe, Garbardines, Cheviot beste schwere Ware, früher Meter bis 298.—

jetzt Serie 1 135.— Serie 2 150.—

Damenstrümpfe m. verärrt. Ferie u. Spitze Paar 9.75

Damenstrümpfe Kammgarn reine Wolle jetzt 19.45

Herren-Normal-Hemden wollgemischt jetzt 39.—

Herren-Normal-Hemden mit Einsatz in wollgemischt jetzt 57.50

Herren-Macco-Einjahhemden früher 92.50 jetzt 47.50

Kinder-Fühlänge Paar jetzt 95 Btg.

Mädchen-Neform- und Schlupfholer dunkelblau jetzt 16.75

Ein **Untertailen** mit seiden Stiderei jetzt 9.75

Ein **Herren-Futterholer** Paar 16.75

Ein **Damen-Wildleder-Handschuhe** keine Farben früher 85.— jetzt 45.—

Beachten Sie unsere Fenster.

Kaufhaus Schiff

Höchst am Main

Nach Fertigstellung des Umbaus
befinden sich unsere Büros und Schalter nunmehr

in unserem eigenen Hause

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse.

Unsere Fernsprechanchlüsse sind

für Fernverkehr
Nr. 5900, 5901, 5902,
5903, 5904.

für Stadtverkehr
Nr. 5905, 5906, 5907,
5908, 5909.

In unseren bisherigen Räumen, Wilhelmstrasse 34, verbleiben bis auf Weiteres ein Schalter für fremde Geldsorten und ein Auskunftschalter.

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden.

Unser Großer
Inventur-Ausverkauf

beginnt Donnerstag, den 6. Januar

Große Warenbestände werden zu außerordentlich billigen Preisen, ohne Rücksicht auf den früheren Wert angeboten. Da bei der großen Preiswürdigkeit der Waren, dieselben schnell verkauft sein werden, empfehlen wir baldigen Einkauf. Nachstehend einige besonders vorteilhafte Posten.

Mäntel und Paletots

| | | |
|----------|-------------------|-------------------------------|
| Serie 1. | Besonders billig | 27. ⁵⁰ |
| Serie 2. | Lange Formen | 78.— |
| Serie 3. | Gute warme Stoffe | 175.— |
| Serie 4. | Chite Nachart | 198.— |
| Serie 5. | Moderne Formen | 275.— |
| Serie | 6 7 8 9 10 | 350.— 395.— 450.— 580.— 595.— |

Moderne Muster einfarbig und kariert, warme Stoffe, zum Teil reine Wolle.

Kostüm-Röcke

Solide Stoffe, modern gearbeitet, weit unter Preis.
Serie 1 2 3 4 5 usw.
39.⁷⁵ 49.⁵⁰ 68.— 75.— 95.—

Kostüme

von Mark 95.— an

Kinderr-Mäntel

Sortierte Größen, gute Stoffe
Serie 1 2 3 4 5 6
35.— 65.— 95.— 125.— 148.— 175.—

Ultrachan-Mäntel

1a. Ware, Mark 695.—

Wollene Strick-Jacken

gute Qualitäten, große Auswahl, jetzt 198.—

Unser gesamtes Lager in
Kinderkleidern und Blusen

zu erheblich herabgesetzten Preisen.

Baumwollwaren und Kleiderstoffe

| | | |
|--------------------|---------------------------------------|---|
| Hemdentuch | Serie 1 2 3 | 12. ⁷⁵ 13. ⁰⁵ 16. ⁷⁵ |
| und Renforcé Meter | la Qualität Serie 4 18.75 | |
| Croisé | ungebleicht und gebleicht . . . Meter | 19. ⁷⁵ |
| Nessel | Meter | 11.25 14.75 16. ⁷⁵ |
| Biber | für Hemden, Blusen, Röcke, Kleider | 19. ⁷⁵ und höher |
| Bettlatten | schöne Muster . . . Meter | 15. ⁷⁵ und höher |

| | | |
|---------------------------|---|-------------------|
| Gaustuch | für Bettlatten 150 cm breit . . . Meter | 33. ⁵⁰ |
| Bettuch Halbleinen | gute Ware . . . Meter | 47. ⁵⁰ |
| Blusenstoffe | gestreift u. kariert, gute Ware Meter | 24. ⁷⁵ |
| Cheviot | in vielen Farben . . . Meter | 44. ⁵⁰ |
| | marine, 130 cm breit . . . Meter | 98. ⁰⁰ |

Ganz besonders preiswert: Ein großer Posten
**Reinwollene Kleider- und Kostüm-
Stoffe, Gabardines, Cheviot, Popeline**
beste schwere Ware
Früher Meter bis 298
Jetzt Meter Serie 1 135.— Serie 2 150.—

Beachten Sie unsere Schaufenster

Kaufhaus Schiff, Höchst am Main.

Königsteinerstraße 9-11

Königsteinerstraße 9-11